

Institut für Finanzdienstleistungen, Jubiläum 20 Jahre, Zug, 31. Mai 2017

IFZ: Leuchtturm mit Strahlkraft

Von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zug

Sehr geehrte Verantwortliche des IFZ
Geschätzte Damen und Herren

In der Jubiläumszeitung habe ich das IFZ als Leuchtturm im Zuger Wirtschaftsraum - ja mit Strahlkraft weit darüber hinaus - bezeichnet.

Ein Leuchtturm bedeutet ja einmal, dass man Orientierung ist für viele, ja für alle, die in den Gewässern - hier der Finanzwelt - segeln. Doch bevor man Orientierung sein kann, muss dieser Turm richtig positioniert sein und mit seinen Angeboten immer wieder neu positioniert werden.

Angebote

Christoph Lengwiler und sein Team waren und sind Meister darin, vorausschauend Marktbedürfnisse zu erkennen um dann schnell die entsprechenden Angebote bereit zu stellen: Gestartet wurde vor 20 Jahren mit dem MAS Bank Management. Seither haben Vielfalt und Tiefe zugenommen. Wenn ich die letzten 10 Jahre überblicke, so sind in der Grund- und Weiterbildung dazugekommen:

Im Bereich Bachelor: Berufsbegleitender Bachelorlehrgang, neue Studienrichtung Immobilien, neue Studienrichtung Accounting, Banking and Finance (englischsprachig).

Im Bereich Master: Master Banking and Finance, inzwischen auch als rein englischsprachiges Angebot, neuer Master of Science in Real Estate.

Auch die Weiterbildungen (MAS, DAS, CAS) haben sich vor allem in den letzten 10 Jahren aus-geweitet: Kostenmanagement, Pensionskassenmanagement, Commodity, Bankleitung, Digital Banking, Risk Management, Compliance Management - um nur einige zu nennen.

Gleiches gilt für den Bereich Forschung und Entwicklung, ohne dass ich hier nun aufzuzählen beginne. Was ich aber erwähnen möchte: Das IFZ ist vorne mit dabei, wenn es um FinTech geht. Das IFZ ist für mich ein wichtiges Standbein im FinTech-Bereich, wo der Standort Zug ja massgebende Impulse setzen kann. Der Leuchtturm IFZ leuchtet also auch den Weg in die Zukunft.

Schliesslich haben sich auch im Bereich Dienstleistungen die Geschäftsführungen des IFZ markant ausgeweitet. Seit 10 Jahren sind u.a. das CFO-Forum, SwissVR, Zug Commodity Association, SwissERM und das NPO-Finanzforum dazu gekommen. Das IFZ hat sich zu einer

eigentlichen Vernetzungsplattform entwickelt - also zu einem Leuchtturm mit breiter Plattform. Es ist dem Blick von Christoph Lengwiler für Chancen und seinem vernetzten Denken zu verdanken, dass er die Vorteile als Standort von Verbänden frühzeitig erkannte.

Verankerung

Ein starker Leuchtturm braucht eine starke Verankerung. Für das IFZ war Christoph Lengwiler sicher der massgebliche Anker. Und es gab Stützpfeiler und Ecksteine darum herum: Wir haben gehört, dass diese ursprünglich im Verein IFZ als Gründer- und Trägerverein gesetzt worden sind. Als strategische Hüter darüber amtierten als Vereinspräsidenten zu Beginn Regierungsrat Robert Bisig, dann Axel Plambeck und Markus Granzio. Und nun geht es mit Rolf Renz ins dritte Jahrzehnt. Der Verein hat dem IFZ insbesondere eine hervorragende Verankerung in die lokale und regionale Finanzwirtschaft ermöglicht. Deshalb sei auch den erwähnten Vereinspräsidenten gedankt wie auch allen Vorstandsmitgliedern, jeweils Unternehmensleiter der obersten Stufe.

Das Fundament des IFZ änderte aber. Wir haben von Max Galliker vom Umbau der HWV in die Fachhochschule Zentralschweiz gehört. Dieser Umbau erlebte dann vor vier Jahren nochmals eine weitere Etappe: Erst ab dem Jahr 2013 war die FHZ eine rechtlich wirklich selbständige Körperschaft und kann seither als einheitliche Trägerschaft für alle sechs Departemente wirken. Aufgrund der Änderung dieser Rechtsgrundlagen mussten auch die bis dahin starken Mitwirkungsrechte des Vereins angepasst und in eine unverbindlichere Form eines Memorandum of Understanding gegossen werden. Ich bin überzeugt, dass es für die Hochschule gut ist, dass Vertrauensverhältnis mit dem Verein zu pflegen, dessen heute konsularische Funktion ernst zu nehmen und den Verein IFZ bei massgeblichen strategischen Entwicklungen einzubinden.

Leuchtkraft für die Zukunft

Und wenn wir bei der Verankerung sind, stellt sich ja die Frage, wie der Leuchtturm IFZ verankert sein wird auf dem neuen Campus in Rotkreuz, wo er das Fundament und Dach ab dem Jahr 2019 mit dem Departement Informatik teilen wird. Aus meiner Sicht reisst man das IFZ damit nicht aus seiner Verankerung. Im Gegenteil: Die Reputation und Strahlkraft des IFZ sind so gross, dass es ausstrahlt und Orientierungshilfe bleibt in Bildung, Weiterbildung und Forschung, unabhängig davon, wo im Kanton Zug es steht. Dass die Verantwortlichen, allen voran Christoph Lengwiler, das auch so sehen - trotz anfänglichen Bedenken - freut mich. Sie haben klar zum Ausdruck gebracht, dass sie nun in Zug Schwung holen wollen und dass sie eine befruchtende Zusammenarbeit mit dem Departement Informatik sehen. Christoph Lengwiler hat damit klar die Leuchtkraft seines Turms auf die Zukunft ausgerichtet.

Aus Sicht und im Namen des Kantons Zug wie auch des Konkordatsrats der FHZ gratuliere ich dem IFZ für diese tolle Entwicklung. Ich spreche unsere Anerkennung für alle Verantwortlichen aus, insbesondere für Christoph Lengwiler für sein positionierendes und leuchtendes Wirken. Wie erwähnt wird dieses Wirken über seine Zeit als Institutsleiter hinaus Strahlkraft entfalten.